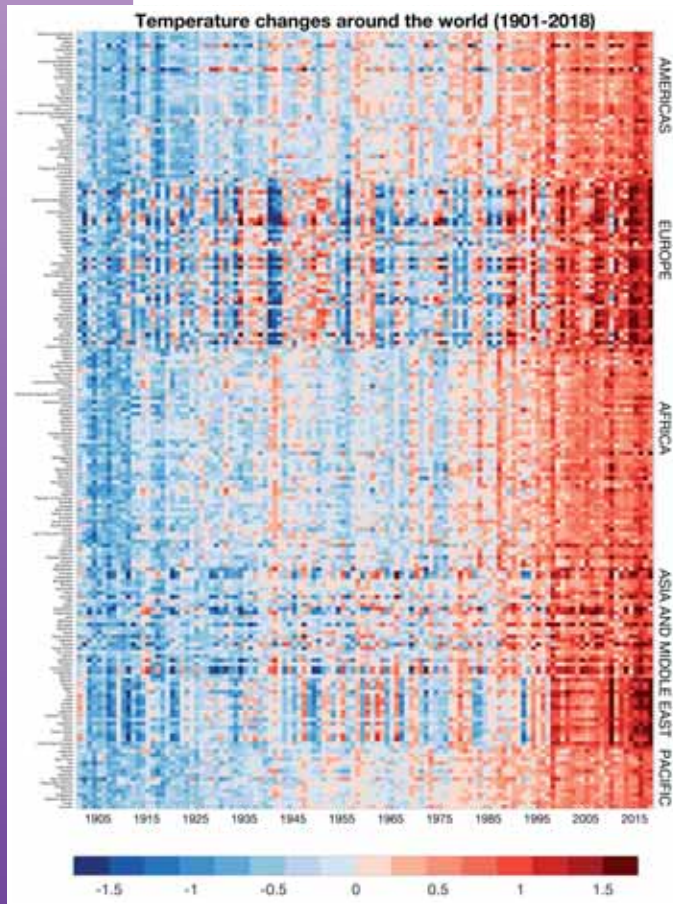


Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim

Kurier



Ausgabe Oktober und November 2019

Jugendottesdienst
Gemeindeabende 2019

Seite 17
Seite 20



Dialog Gottesdienst



Aus unserem Gemeindegarten



Momentaner Stand des Bauwagens



Unser neuer Gemeinde-Bus

Zum Nachdenken:

„Es macht auf Dauer nicht zufrieden und glücklich,
wenn es einem nur dadurch gut geht,
dass es einem anderen schlecht geht.“

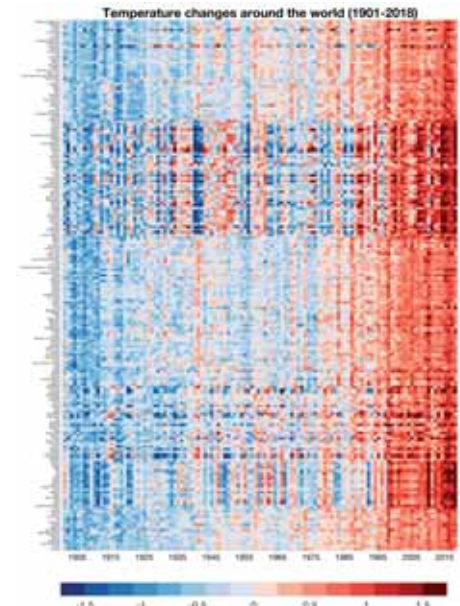
(aus: Über Kurz nach Lang, Siegfried Grosse und Christian Grosse,
Frankfurt a. M. 2016)

Redaktionsteam:

Vera Darmstädter, Thomas Ell, Klaus Feldhinkel, Elke Günderoth, Bernhard Jilg, Marion Justen, Claudia Schumacher.

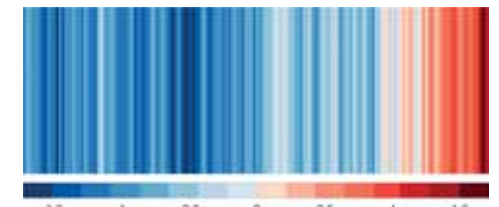
Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands: Ralf Kröger

Wer einen Beitrag einreichen oder anderweitig Kontakt mit dem
Redaktionsteam aufnehmen möchte, erreicht uns: kurier@luki-la.org.



chere, objektive Daten von der ganzen Erde.

Der englische Klimaforscher Prof. Ed Hawkins hat die Temperaturdaten aller Länder gesammelt und grafisch aufbereitet. Dabei ist das Bild auf der Titelseite entstanden. Alle Temperaturen zusammengesetzt und grafisch dargestellt, ergeben die Veränderungen des Weltklimas von 1850-2018.



(Quelle: Ed Hawkins, #ShowYourStripes)

Bebauen. Und bewahren

Die Klimakrise beschäftigt uns. Eigentlich reichen die Erfahrungen der letzten Zeit aus: Eine monatelange Trockenheit im Sommer 2018 hat uns aufgerüttelt. Hitzerekorde werden aufgestellt. Das Eis der Polkappen und die Gletscher auf der ganzen Erde schmelzen, die Meere erwärmen sich, Unwetter nehmen an Intensität zu. Wälder brennen - in Sibirien sechs Millionen Hektar Wald über sechs Zeitzonen hinweg. Aber man könnte auch hier einwenden: Das ist alles letztlich doch nur subjektiv. Wir Menschen nehmen halt nur jeweils ein Wetterphänomen wahr, aber nicht das gesamte Klima. Man bräuchte dazu verlässli-

Das Ergebnis ist eindeutig. Auf der ganzen Erde findet eine Erwärmung statt. Das ist schlimm genug. Aber schlimmer ist, wie die Zukunft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten aussehen wird. Was passiert mit den Wäldern und Feldern, wenn es sogar mehrere Jahre hintereinander weniger bzw. gar nicht regnet? Woher bekommen wir dann unsere Luft zum Atmen? Von welchen Lebensmitteln werden wir leben?

Seit Menschen vor ca. 700.000 Jahren das Feuer beherrschten und ihr Essen und die Höhlen und Hütten erwärmten, haben sie CO2 produziert. Damals aber waren es

nur wenig Menschen. Und die Wälder, die das CO2 aufnehmen, waren groß. Aber wir Menschen wurden nicht nur mehr (ca. 8 Milliarden), sondern wir produzierten auch mehr von dem Treibhausgas. Zur Zeit befinden sich alleine 1.400 Kohlekraftwerke in Planung oder im Bau, wir heizen auch mit Gas und Öl, es fahren weltweit 1,25 Milliarden Autos und es gab im Jahr 2018: 4,1 MILLIARDEN Flugzeugpassagiere (Flugscham: Ein Interkontinentalflug verursacht so viel CO2 wie ein PKW in mehreren JAHREN), 2016 gab es 25 Millionen Kreuzfahrtpassagiere (pro Passagier bei einer einwöchigen Kreuzfahrt mehr als ein Auto pro Jahr) ... Und die Menschen in den Schwellenländern wollen so leben, wie wir es ihnen vormachen. Aber genau diese Art, wie besonders wir im reichen Norden leben, führt zur Erhitzung der Erde und droht, die Lebensgrundlage der Menschheit zu vernichten. Deshalb soll die Energiegewinnung der ganzen Menschheit umgestellt werden auf die regenerative Energie - Energiegewinnung ohne das Abfallprodukt CO2 - die „große Transformation“. Das bisherige Wirtschaftssystem muss nicht abgeschafft, aber umgewandelt werden, um die Apokalypse abzuwenden. Wie aber sollen Menschen sich än-

dern, die alle Gewohnheitstiere sind und die alle sagen: „Die Anderen sollen sich ändern!“ Wenn Sie und ich fliegen - „Das macht doch nichts. Das merkt doch keiner!“ Aber die Milliarden anderen! Allen ist z.B. bewusst, wie umweltschädlich das Fliegen ist. Und doch steigen alleine in Deutschland die Anzahl der Flüge. Jahr für Jahr. Wir müssen uns in unseren Handlungen ändern. Bei dem, was auf dem Spiel steht ist es m. E. nachrangig, ob das freiwillig geschieht (was deutlich besser wäre) oder über Verteuerung oder Verbote geht. Natürlich wird es bei einer so großen Transformation Schwierigkeiten geben. International und persönlich. Wer aber die Temperatur langfristig und nachhaltig abkühlen will, dass menschliches Leben noch möglich ist, wird um reale Veränderungen nicht umhin können. Das lateinische Wort für Nachfolgen heißt sequi beziehungsweise consequi. Unser deutsches Wort „Konsequenzen“ kommt von daher. Nachfolge, Christsein hat Konsequenzen und fordert Einsatz. Es ist ureigenste Aufgabe - Recht und Pflicht gleichermaßen - von uns Christen, die Erde zu bebauen. Und zu bewahren.

Ihr Pfarrer

Manfred Hauch

ANFANGEN

Die Sommerferien sind zu Ende und für Groß und Klein heißt es wieder ANFANGEN.

Die Erzieherinnen stehen wieder an einem neuen ANFANG, das Kita Jahr 2019/2020 beginnt.

An einen vertrauten Ort zurückkehren, wieder seinen Platz einnehmen und wissen, dass ich und du - du und ich, dass wir einen neuen ANFANG haben und das erfüllt uns mit Freude.

Für unsere Kinder, die schon länger die Kita besuchen, ist es nach den Ferien auch ein neuer ANFANG, es sind Tage die Ruhe-Zeit-Einfühlungsvermögen brauchen. Es gibt so viel zu erzählen, es wurde so viel erlebt. Nun heißt es wieder, für einige Stunden die Familie zu verlassen. Wir nehmen unsere Kinder herzlich auf und beginnen gemeinsam den ANFANG.

Kita Falterweg

ANFANGEN
Behutsam im Nehmen und Geben.
Mein Dasein froh leben.
Und glauben, dass jeder Anfang gesegnet.
Mit allem und jedem,
was mir begegnet.
(Hanni Neubauer)





In Gottes Schule

Sie mussten zwar keine Diktate schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Größen mussten erst lernen, Helden zu sein.



Samuel ist bei Eli, dem Propheten, aufgewachsen. Eines Tages ruft ihn Gott. „Samuel!“ Dreimal. Erst glaubt es niemand. Doch dann merkt jeder: Der Junge soll der Nachfolger von Eli werden. Wo er doch noch ein Junge ist! Aber er wird ein guter Prophet.



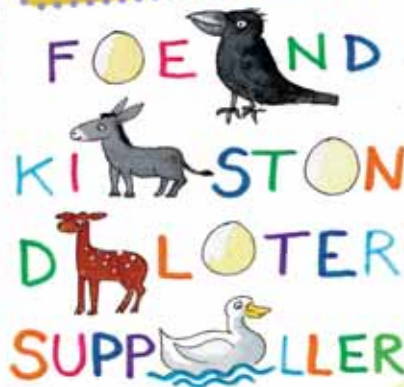
Als **Jesus** im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Er fühlt sich hier wohl – weil er im Haus seines Vaters ist? Und sie sind erstaunt: Der Junge traut sich was! Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen Jungen mit einem besonderen Auftrag vor sich haben.

Beeren-Lasagne

Ein Dessert aus 400g frischen reifen Himbeeren und Brombeeren: Zerbrösele 150g Mandelkekse in einer Schale. Rühre 500g Magerquark und 500g Vanillejoghurt mit dem Rührgerät in einer Schüssel glatt. Dann fülle in eine große Glasschüssel erst eine Schicht Quark, dann eine Schicht Beeren, dann eine Schicht Keksbrösel, sowie alle drei Schichten noch mal. Lass alles eine Stunde im Kühlschrank ziehen. Guten Appetit!



Fragt der Lehrer: „Wer kann mir vier Tiere aus Australien nennen?“ Meldet sich Tina: „Ein Koala-Bär und drei Kängurus!“



Kannst du die Wörter entziffern?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



© segovax_pixelio.de

Man fällt eine Zeder, wählt eine Eiche oder sonst einen mächtigen Baum, den man stärker werden ließ als die übrigen Bäume im Wald. Oder man pflanzt einen Lorbeerbaum, den der Regen groß werden lässt.

Jesaja 44,14

Für meine Oma muss der Lorbeer so ziemlich der wichtigste Baum überhaupt gewesen sein. In ihren Suppen und Eintöpfen, an die ich mich heute noch mit verklärter Mine (...oder eher Zunge...?) erinnere, war das Lorbeerblatt eine unverzichtbare Konstante. Leider konnte man ihn nicht so einfach im Garten auspflanzen, da er, ob seiner Herkunft aus dem östlichen Mittelmeer, nur bedingt winterhart ist. Und damals waren die Winter tatsächlich härter.

Mittlerweile gibt es ihn schon am Bodensee und in Gebieten in denen man Weinbau betreibt.

Im Hebräischen nennt man diese Pflanze aley daphna. Will man wissen woher dieser Name kommt, muss man sich etwas in die griechische Mythologie hinein begeben. Dort heißt es nämlich, dass die jungfräuliche Nymphe Daphne von ihrem Vater, einem Flussgott, in einen Baum verwandelt wird, weil sie der Gott Apollo verfolgt. Apollo wiederum flocht sich dann einen Lorbeerkranz aus den Zweigen.

Bei den alten Griechen war der Lorbeer symbolisch unter anderem für die physische Reinigung des Geistes zuständig, weshalb ihn Dichter und Sänger trugen. Die Römer

dann verwendeten Lorbeer mehr und mehr als Zeichen des Triumphs und verliehen den Lorbeerkranz den Feldherren. Das Christentum übernahm ihn letztendlich als Symbol für Ewigkeit und Unsterblichkeit - wegen seiner immergrünen Blätter! - sowie Keuschheit - siehe oben!



© Hartmut910_pixelio.de

Unbestreitbar ist, dass das aus den Früchten gewonnene Öl ein wichtiger Bestandteil von Einreibungsmitteln gegen Rheuma, Muskelschmerzen, Zerrungen und Hautausschlägen sein kann. Früchte bekommt man allerdings nur, wenn man ein weibliches und ein männliches Exemplar besitzt. Der Lorbeer ist von Haus aus tatsächlich Zweihäusig. Ich bevorzuge aber eher die kulinarische Verwendung des Lorbeers, nicht nur in Suppen und Eintöpfen wie Oma, sondern auch zu Fisch, Wild und Sauerbraten.

Säulen, und so weiter. Seine beste Zeit erlebte er bei uns in der Wilhelminischen Zeit, so zwischen 1871 und 1918, da gab es kaum ein Großereignis ohne zahlreiche Lorbeer-Kübel.

Nun, das ist lange her, und der Lorbeer ist ein bisschen aus der Mode gekommen. Dabei ist er per Steckling ganz leicht zu vermehren: Man sucht einen Lorbeer-Besitzer und fragt ihn, ob man einen kleinen Zweig entführen darf, der so etwa 10 cm lang ist, steckt diesen dann in feuchten Torf o. ä., hält ihn 15- 20 Grad warm und wartet so 4 Wochen lang. Fertig ist die zukünftige Suppen-Zutat.

Klaus Feldhinkel

Normalerweise findet man bei uns den Lorbeer hauptsächlich als Kübelpflanze. Übrigens eine fast problemlose Angelegenheit; er hats im Sommer gerne warm und sonnig, notgedrungen auch halbschattig, und im Winter genügt ein frostfreier möglichst heller Raum zum Überleben. Und noch ein Vorteil: Er ist äußerst schnittverträglich! Man kann ihn in alle möglichen Formen schneiden: Kugeln, Pyramiden,

Ein Rabbiner und sein katholischer Kollege wandeln bei hohen Temperaturen entlang der Isar. Als sie schon länger niemandem mehr begegnet sind, schlägt der Rabbi vor, ein Bad im Fluss zu nehmen. Den Hinweis des Pfarrers, man habe ja gar keine Badebekleidung dabei, schlägt der Rabbi in den Wind: Schließlich sei niemand da, man könne also nackt in die Isar steigen. Gesagt, getan – doch beim Aussteigen nach dem kühlen Bad stellen die beiden fest, dass mittlerweile etliche, teils bekannte Personen auf besagtem Isarweg unterwegs sind. Nackt, wie der Herr sie schuf, stehen sie da. Da reißt der katholische Priester schnell seine Hände hoch und hält sie schützend vor sein Gemächt. Der Rabbi aber schlägt sich seine Hände geistesgegenwärtig vor das Gesicht. Das verwundert seinen Amtsbruder doch und er fragt den Rabbi nach dem Grund. Da lacht der Rabbi und sagt: „Mein lieber Bruder, ich weiß ja nicht, wie das bei euch gehandhabt wird, aber meine Gemeinde erkennt mich am Gesicht!“

ausgesucht von Bernhard Jilg



Gesellschaftsspiele

Bald beginnt die kalte Jahreszeit und man verbringt mehr Zeit im Haus. Was ist, wenn es draußen ungemütlich kalt ist und Du Dich langweilst? Dann grabe ich gerne Gesellschaftsspiele aus. Aber ich rede hier nicht von den klassischen Gesellschaftsspielen, sondern von Familienspielen.

Aber wie finde ich das richtige Spiel für mich und meine Familie? Ich schaue gerne im Internet nach Spieltestern, die z. B. Familienspiele beschreiben und das Besondere in knappen Sätzen zusammenfassen. So bin ich schon über mehrere Spiele gestolpert, die einen hohen Spielfaktor hatten und viel Spaß gebracht haben. Jedes Jahr zu Weihnachten schaue ich nach einem neuen Spiel, um die Weihnachtstage gemütlicher zu gestalten. Gerne suche ich Spiele, die ab ca. 10 Jahren gespielt werden können, bei denen zusammengespielt wird, aber dennoch die Endwertung einzeln gewertet wird. Außerdem sollte das Spiel leichte Regeln haben und immer wieder spielbar sein. Es sollte auch nicht zu lange dauern, damit gleich mehrere Runden hintereinander gespielt werden können.

So sind wir letztes Jahr auf das Spiel Camel up gekommen. Es ist wahn-sinnig witzig, hat einen abwechs-

lungsreichen Spielverlauf, der sich je nach Zug komplett verschieben kann. Es ist ein gemeinschaftliches Spielen und am Ende gewinnt derjenige, der die meisten Ägyptischen Pfund gewinnt.

Camel Up ist ein Brettspiel für zwei bis acht Spieler von Steffen Bogen. Das Spiel simuliert ein Kamelrennen. Die Spieler wetten aus der Position von Zuschauern heraus auf den Ausgang des Rennens. Sie spielen nicht mit einem festen eigenen Kamel, sondern können auf den jeweiligen Rundensieger und schließlich auch auf das „olle“ und „tolle Kamel“, den Gesamtsieger und Gesamtletzten des Rennens tippen und dabei Geld gewinnen. Der Lauf der fünf Kamele wird durch eine Pyramide mit fünf Spielwürfeln gesteuert, die nicht nur die Augenzahl, sondern auch die Reihenfolge der Würfel zufällig ermittelt. Durch den Umstand, dass die Kamele einander beständig Huckepack nehmen, kann auch das letzte Kamel meist bis zum Schluss noch als Sieger aus dem Rennen gehen (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Camel_Up)

Dann viel Spaß bei einem gemeinsamen Spieletag, wenn der Tag besonders verregnet ist.

Marion Justen

Für die Onlineausgabe haben wir die Seite aus Gründen des Datenschutz unkenntlich gemacht!

► Kontakte und Adressen

Gemeindebüro: Kirstin Meiners, Jutta Pfendler, Königsberger Str. 28 - 30
 Tel.: 2627
 Fax: 910587
 Mail: info@luki-la.org
 Homepage: www.luki-la.org

Geöffnet: Montag: 10:00 - 12:30
 Mittwoch: 08:30 - 12:30
 14:30 - 16:30
 Donnerstag: 17:00 - 19:00
 Freitag: 10:00 - 11:30

Kollektenkasse: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
 IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00, BIC: GENODEF1VBD

Küster: Marcel Beuzekamp
 Tel.: 01609 4473 970
 Mail: hausmeister@luki-la.org

Pfarrstelle Ost: Pfarrer Ralf Kröger Planckstr. 25
 Tel.: 53750
 Mail: ralf.kroeger@luki-la.org

Pfarrstelle West: Pfarrer Manfred Hauch
 Tel. 06251 9447259
 Mail: manfred.hauch@ekhn.de

Kindertagesstätte: Leitung: Kerstin Sassmann Falterweg 37
 Tel.: 57517
 Mail: kita-falterweg@luki-la.org

Telefonseelsorge: 0800-1110111 und 1110222 oder auch
 im Internet: www.telefonseelsorge.de

Kirchenmusik, Kinderchöre: Thomas Braun
 Mail: thomasbraun_92@yahoo.de

Ökumenische Diakoniestation: Bonhoeffer-Haus Hospitalstr. 1
 Tel.: 9097-0
 Mail: info@diakoniestation-lampertheim.de

Unsere Veranstaltungen ◀

Konfi-Tag	26.10.	10:00 - 15:00 Uhr
Jahrgang 2019/20:	09.11.	10:00 - 15:00 Uhr
Seniorentreff:	09.10.	14:30 Uhr (Erntedank)
	23.10.	14:30 Uhr
	06.11.	14:30 Uhr
Samstagsmorgen- kirche:	05.10.	10:00 Uhr
Erlebniskirche:	19.10.	14:30 Uhr
Gemeindeabend, dienstags:	08.10.	19:30 Uhr Kaiserwahl: Karl V.
	12.11.	19:30 Uhr Bibelarbeit mit Pfarrer Kröger
Veranstaltungen Oktober/November:	13.10.	Ausflug des ev. Bundes nach Darmstadt
	02./03.11.	Bücherflohmarkt des Fördervereines
Frauen im Gespräch:	am ersten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr, Kontakt: Frau Schnur, Telefon 2837	
Besuchskreis:	nächste Termine bitte im Gemeindebüro erfragen	
Chöre:		
Piano	montags	15:30 - 16:15 Uhr
Mezzoforte	montags	16:30 - 17:15 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags	18:30 - 19:45 Uhr
Chor Mosaik:	donnerstags	20:00 - 21:30 Uhr
Posaunenchor:	freitags	20:00 - 22:00 Uhr

Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim:
 Fördervereinskonto: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
 IBAN: DE47 5089 0000 0014 8291 05, BIC: GENODEF1VBD

► Unsere Gottesdienste

Allgemeiner Hinweis: Für besondere Gottesdienste beachten Sie bitte die Hinweise am Ende des Kurier.



06.10.	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl	Pfarrer Kröger
13.10.	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Pfarrer Kröger
20.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Dekan Kreh
27.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfarrer Hauch
31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag - Gemeindegruppe feiert - mit anschl. Essen	Pfarrer Kröger
03.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Thielmann
10.11.	18:00 Uhr	Abend-Gottesdienst - "Musik, die tröstet"	Pfarrer Kröger
17.11.	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfarrer Kröger
24.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pfarrer Kröger
24.11.	14:30 Uhr	Andacht auf dem Waldfriedhof	Pfarrer Kröger

Gottesdienste im Altenheim Mariä Verkündigung

16.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hauch
13.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Hauch

Demenz-Gottesdienste im Altenheim Mariä Verkündigung

15.10.	16:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Kröger
12.11.	16:00 Uhr	Gottesdienst	Fr. Windörfer

Teamerfahrt 2019 ◀



Schon seit langer Zeit ist es Tradition, über Fronleichnam zusammen mit den Teamern eine Fahrt in eine neue Stadt zu machen und dort gemeinsam etwas zu erleben, aber auch inhaltlich zu arbeiten. Dieses Jahr fuhren wir gemeinsam nach Konstanz an den Bodensee. Wir erlebten gemeinsam jede Menge und spürten das Gefühl von Gemeinschaft neu. Michaela Fröhlich, die in dieser Gegend aufgewachsen war, ermöglichte uns zahlreiche Stadttouren und Ausflüge. So begann der erste Tag in Konstanz zunächst mit einer Arbeitseinheit, in der wir uns mit unserem Glauben beschäftigten. So kamen unsere Konfirmationssprüche wieder zum Einsatz, aber auch das Glaubensbekenntnis spielte eine zentrale Rolle. Nachmittags fuhren wir dann mit der Fähre nach Meersburg. Wir besichtigten die Innenstadt und besuchten die Burg, nach der die Stadt benannt ist. Sich wie im Mittelalter an den Pranger zu stellen, oder zwischen alten Rüstungen und Waffen umher zu gehen brachte Abwechslung in diesen verregneten Tag. Mit einem Eis in der Hand ging es dann schon auf der Fähre Richtung Jugendherberge zurück. Am

nächsten Tag besichtigten wir Konstanz und verbrachten den ganzen Tag in dieser geschichtsgeprägten Stadt. Bunte Häuser, hohe Türme und interessante Statuen ließen uns die Stadt besser kennen lernen. Samstags ging es dann mit dem Katamaran, nach einer Arbeitseinheit, nach Friedrichshafen ins Zeppelin-Museum. Die Katamaranfahrt war dabei ein besonders schönes Erlebnis durch das gute Wetter. Abends saßen wir gemütlich zusammen und sprachen über die Fahrt. Wir haben viel gesehen und erlebt, aber auch viel inhaltlich nachgedacht. Abschließend war es eine sehr vielfältige Fahrt, die uns allen Freude bereitet hat. Sonntagmorgens ging es dann abschließend in den Gottesdienst in die Luther-Kirche in Konstanz. Nach einer fünfstündigen Autofahrt erreichten wir alle wieder unsere Kirche in Lampertheim.

Laura Bremer



Mein Name ist Claudia Schumacher, bin verheiratet und habe einen Sohn. Mittlerweile bin ich schon 4 Jahre im Kirchenvorstand.

Am Anfang meiner Amtszeit dachte ich, ist das etwas für mich?

Jetzt kann ich sagen, es macht Spaß die täglichen Herausforderungen mit dem Kirchenvorstand zu meistern.

Es ist schön zu sehen, was neu geschaffen wird. Der gute Zusammenhalt zwischen Kirchenvorstand und dem ganzem Team ist schon enorm. Alle geben täglich ihr Bestes und versuchen immer neue Lösungen zu finden.

Alle 14 Tage bin ich im Seniorenhelferteam bei den Seniorennachmittagen tätig.

In einigen Ausschüssen wie zum Beispiel dem Veranstaltungsausschuss oder in der Stadtökumene bin ich auch sehr aktiv.

Im Kurierteam stehe ich nicht nur oft hinter der Kamera, nein, ich trage ihn auch aus. Und alle 2 Monate versuchen wir im Kurierteam, einen neuen Kurier zu erstellen.

Wie ihr sehen könnt, wird es uns im Kirchenvorstand nicht langweilig, es gibt immer etwas zu tun.

Ich hoffe ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick von mir geben. Ich wünsche mir für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen aktiven und passiven Gemeindemitgliedern.



Eure Claudia Schumacher

Am Samstagabend, den 17.08.2019 feierten wir Jugendlichen unseren Jubiläums Jugendgottesdienst zusammen mit der Gemeinde. Die Woche zuvor hatten wir fleißig die Kirche umdekoriert und das Innenleben unserer vertrauten Kirche komplett auf den Kopf gestellt. Die Stühle wurden neu angeordnet, andere Teppiche ausgelegt und eine Bühne aufgestellt, die wie ein Boxring geschmückt wurde. Wir taten eben alles, um dem Motto „Box dich frei“ gerecht zu werden.



Die knapp 130 Besucher staunten nicht schlecht, als sie das neue Aussehen unserer Kirche sahen. Das aufgeregte Kribbeln im Bauch begann spätestens, nachdem die Glocken zu Ende geläutet hatten und das Vorspiel, durch einen von uns Jugendlichen gewählten Song, begann. Der Moderator betrat zusammen mit zwei anderen Teamern die Bühne und leitete den Gottesdienst mit freundlichen Worten und dem ersten Lied ein. Höhepunkt des Gottesdienstes waren selbst ausgedachte Dialoge, die sich an der Bergpredigt orientierten. Das Thema war, Entscheidungen zu treffen und sich damit zu beschäfti-



gen, wer oder was einem dabei helfen kann sich zu entscheiden. Wir Jugendliche stellten alltägliche Probleme und Konflikte da, die dann mithilfe der Bergpredigt diskutiert wurden.

Abwechslungsreich wurde der Gottesdienst zusätzlich durch eine Aktion, in der sich die Gemeinde aktiv entscheiden musste. Dazu kamen biblische Texte, die auf Postkarten gedruckt waren, ins Spiel. Die Gottesdienstbesucher sollten einen der drei Texte auswählen, denen diesen am besten gefiel und sich mit den Menschen unterhalten, die den gleichen Text ausgewählt hatten. Zusätzlich gab es ein weiteres Highlight in diesem Gottesdienst: die Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden. Auch diese durften an ihrem ersten Konfitag, passend zum Thema, eine eigene Kerze gestalten und mussten sich für ein spezielles Symbol entscheiden. Die Konfirmanden stellten sich und dann ihre Kerze vor.

Laura Bremer



Die Konfirmation hat ihre Ursprünge in dem Streit um die Säuglings- und die Erwachsenentaufe. Im Zuge der Reformation waren religiöse Strömungen wie die Täufer der Meinung, dass nur getauft werden kann, der zuvor auch glaubt. Dies könne ein Säugling nicht. Deshalb, so die Täufer, sei die Säuglingstaufe abzulehnen. Weil dies aber in Hessen im 16. Jahrhundert zu Unruhen führte, rief Landgraf Philipp den elsässischen Reformator Martin Bucer (1491-1551) zu Hilfe. In der „Ziegenhainer Zuchtordnung“ legte er den verbindlichen Unterricht für alle Kinder fest, mit dem positiven Nebeneffekt, dass Viele lesen und schreiben lernten. Martin Luther stand der Konfirmation zunächst skeptisch gegenüber. Aber er konnte nicht verhindern, dass sie bald schon in allen evangelischen Gemeinden gefeiert

wurde. Heutzutage ist der Konfirmantenunterricht mit der Konfirmation als Abschluss wesentlicher Bestandteil evangelischen Gemeindelebens und auch in unserer Gemeinde hat sie einen hohen Stellenwert.

Die Konfi-Zeit in unserer Gemeinde beginnt mit der Einladung der zukünftigen Konfis und ihren Eltern zum Vorstellungsgottesdienst der aktuellen Konfis. Da kann schon mal „geschnuppert“ werden, welcher Geist bei uns weht. Daran schließt ein Info-Abend an, an dem der Verlauf der Konfi-Zeit in unserer Gemeinde vorgestellt wird. Alle erhalten einen Konfi-Wegweiser und eine Konfi-Tasche.

Die Konfi-Zeit startet dann nach der Konfirmation des vorherigen Jahrgangs und verfolgt dabei vor allem vier Ziele:

- Die Jugendlichen sollen den christlichen Glauben kennenlernen und entdecken, wie sehr Gott sie stärken kann.
- Die Jugendlichen sollen sich als wichtige Teile der Gemeinde erleben und selbst das Gemeindeleben mitgestalten.
- Die Jugendlichen sollen befähigt werden, selbst Ja zu ihrem Glauben zu sagen und damit das Ja der Eltern und Paten bestätigen, dass diese in der Taufe stellvertretend gesprochen haben.
- Die Jugendlichen sollen auch im

kirchlichen Leben entdecken, was es heißt erwachsen zu werden und dabei auch in Glaubensfragen Stellung zu beziehen.



Der wichtigste Ort, um diese Ziele zu erreichen, sind unsere Konfitage. Konfi-Zeit findet bei uns nicht wöchentlich in anderthalbstündigen Zeitblöcken statt, sondern wir treffen uns einmal im Monat samstags von 10:00 bis 15:00 Uhr. Dieses Modell bietet viele Vorteile: Jugendliche müssen nicht wochentags nach der Schule noch einen weiteren Termin wahrnehmen. An den Konfitagen ist Zeit nicht nur kreativ an größeren Projekten zu arbeiten, sondern die Gruppe kann sich selbst als eine Gemeinschaft erfahren, zu der neben den Konfis und dem Pfarrer auch die Konfiteamer gehören. Diese sind ein wichtiger und unentbehrlicher Bestandteil der Konfi-Zeit, indem sie nicht nur Aufgaben wie das Anleiten von Kleingruppen übernehmen, sondern auch selbst Ansprechpartner für alles sind, was die Konfis beschäftigt. Wir freuen uns sehr, dass sich zur Zeit über 20 Jugendliche als

Konfiteamer in unserer Gemeinde engagieren.

Damit an den Konfitagen niemand hungern muss, organisieren oft Konfi-Eltern das Mittagessen. Herzlichen Dank! Falls dies mal nicht klappt, gibt es zum Glück noch den Pizzadienst.

Zur Konfi-Zeit in unserer Gemeinde gehören zwei Konfi-Fahrten. Zu Beginn der gemeinsamen Zeit findet eine Wochenendfahrt von Freitag bis Sonntag statt, in der das Kennenlernen im Mittelpunkt steht. Die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes ist dann die Aufgabe der viertägigen Konfifahrt Anfang Februar eines jeden Jahres. Hier ist uns das Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim schon zur zweiten Heimat geworden. Auf beiden Fahrten geht es aber auch um unser Miteinander und es wird viel gelacht. Sonntags gehören unsere Konfis – mit Eltern und anderen Familienangehörigen – zu gern gesehenen Teilnehmern an unseren Gottesdiensten. Mindestens an 25 Gottesdiensten sollen sie teilnehmen, um mit diesem geistlichen Zentrum unseres Gemeindelebens vertraut zu werden.

Mit der Konfirmation – immer am Sonntag vor Pfingsten – endet eine gefüllte Zeit, in der wir versuchen, Jugendlichen den christlichen Glauben nahezubringen.

Ralf Kröger

Liebe Besucher und Freunde der Gemeindeabende der
Martin Luther Gemeinde

Das zweite Halbjahr 2019 ist in vollem Gange und damit auch das neue Programm der Gemeindeabende. Dazu laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen ein.

**8. Oktober 2019 -
Kaiserwahl: Karl V**

Einer der wichtigsten und mächtigsten Herrscher des 15. Jahrhunderts. Er hatte sich besonders den Herausforderungen im Konflikt zwischen Katholizismus und Protestantismus zu stellen. Herr Meinrad Schnur wird zu diesem spannenden Thema einen Vortrag halten.

**12. November 2019 -
Bibelarbeit - mit Pfr. Kröger**

Bibelarbeit - das klingt anstrengend, oder? Und das ist wohl auch nicht ganz falsch. Denn bei der Auseinandersetzung mit einem Abschnitt aus der Bibel muss man manchmal Arbeit investieren um etwas zu entdecken, das den eigenen Glauben im Lichte des Evangeliums aufleuchten lässt. Mit einer solchen Bibelarbeit ist es wie mit anderen Arbeiten auch: Wenn man sie gemeinsam angeht fällt es leichter. Deshalb freue ich mich darauf, im Gemeindeabend gemeinsam mit ihnen an einem Bibeltext zu arbeiten. Übrigens: dieser Abschnitt wird die Grundlage der Predigt in einem der folgenden Gottesdienste sein.

**10. Dezember 2019 -
Adventsfeier**

Besinnliches Beisammensein bei neuen und traditionellen Weihnachtliedern und Weihnachtsg Gebäck. Herr Braun von der Kirchenmusik wird uns dabei begleiten. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit wollen wir uns gegenseitig erfreuen und wer sich an dem Krabbelsack beteiligen möchte, bringt bitte ein Geschenk für max. 5,00 € mit. Bis auf die Adventsfeier finden alle Veranstaltungen um **19:30 Uhr** statt, der Adventsfeier geht die Adventsandacht um **19:30 Uhr** voraus, deshalb Beginn um **20:00 Uhr**. Wir hoffen Sie nehmen an den Veranstaltungen rege teil und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Organisationsteam

Rita Reimers und Tom Ell

Alle 14 Tage veranstalten wir im Martin-Luther-Haus einen Nachmittag für Senioren. Wir, das ist ein engagiertes ehrenamtlich tätiges Team, dem derzeit 8 Frauen und 3 Männer angehören. Wir wurden schon mehrfach gefragt, was wir da eigentlich so machen. Ob wir da z. B. Stricken, basteln oder uns mit so etwas ähnlichem beschäftigen? Doch die Antwort lautet: nichts von alledem, sondern wir verbringen die 2 Nachmittagsstunden mit unseren Besucherinnen und Besuchern auf vielfältige, abwechslungsreiche Art. Unser Nachmittag, der immer an einem Mittwoch stattfindet, beginnt um 14:30 Uhr mit einer ganz kurzen Andacht umrahmt von Liedern aus unserem Liederheft. Nach der Andacht gratulieren wir unseren Geburtstagskindern, die in den abgelaufenen 2 Wochen Geburtstag hatten, mit einem kleinen Präsent und einem Geburtstagslied. Dann wird es spannend, denn nun gilt es 2 Rätselfragen zu lösen, die zumeist mit dem Text der Andacht zu tun haben. Wer die Fragen richtig beantwortet hat, kann natürlich auch etwas gewinnen. Und dann können sich unsere Gäste entspannt zurücklehnen, denn jetzt gibt es Kaffee und Kuchen. Natürlich gehört zum Kaffee auch der Kaffeeklatsch, dem sich nun alle ausgiebig widmen. Zu unseren Seniorenachmittagen gehört auch immer ein kleines Unter-

haltungsprogramm. Mal führen wir einen kleinen Sketch auf, oder lustige oder auch ernstere Geschichten werden vorgelesen. Auch die Kinder aus der KiTa Falterweg kommen manchmal zu uns und bringen immer etwas zur Unterhaltung mit. Auch andere Gäste kommen zu uns, um uns mit musikalischen Darbietungen oder einem Vortrag zu unterhalten. Außer den „normalen“ Nachmittagen gibt es noch die besonderen Nachmittage, wie Erntedank, Nikolaus, Weihnachten und Ostern. An diesen Tagen gibt es kleine Geschenke für unsere Besucherinnen und Besucher. An manchen Tagen beginnen wir auch schon mal mit einem gemeinsamen Mittagessen, beispielsweise an Kerwe oder Aschermittwoch. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihren Besuch bei uns. Sollten Sie nicht mehr ganz so gut zu Fuß sein, holen wir Sie gerne mit unserem schönen Gemeindebus ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Unser Martin-Luther-Haus ist auch mit Rollator oder Rollstuhl gut zu erreichen, es verfügt über einen Aufzug und ein Behinderten-WC. Wir sind eine barrierefreie Gemeinde. Die nächsten Termine können Sie gerne unter der **Telefon-Nr. 06206-2627** erfragen.

Hanne Schollmeier

► Aus der Gemeinde

Dekanat Bergstraße – aus Neuem wird Vertrautes

Zum Januar diesen Jahres wurde das bisherige Dekanat Ried, zu dem wir gehörten, aufgelöst und ein Teil dem Dekanat Groß-Gerau und unsere Martin-Luther-Gemeinde mit dem südliche Teil dem Dekanat Bergstraße zugeordnet. Da gab es im Vorfeld manch wehmütigen Blick zurück und auch manch bange Frage, was denn da kommen wird. Nachdem der Wechsel vollzogen und Normalität eingekehrt ist kann ich sagen, dass wir im das neue Dekanat unseren Platz gefunden haben und vmancherlei Vorteile genießen können. Hier ist vor allem der große Schatz an Mitarbeitenden zu nennen, der von den Gemeinden genutzt werden kann. Angefangen von Dekan Kreh über die stellvertretenden Dekane bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfeldern finden sich hier zahlreiche kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner. Außerdem profitieren wir von den zahlreichen Angeboten im Dekanat Bergstraße und können dort nun auch auf Manches von uns hinweisen. Schauen Sie doch selbst einmal auf die sehr informative Homepage: www.dekanat-bergstrasse.ekhn.de.

Bücherflohmarkt

Am **2. und 3. November** lädt der Förderverein unserer Gemeinde wieder zum **Bücherflohmarkt** in unser Martin-Luther-Haus ein. Das reichhaltige Bücherangebot öffnet am Samstag von **13:00 bis 17:00 Uhr** und am Sonntag von **11:00 bis 17:00 Uhr**. Bücher können am **Mittwoch**, den **30. Oktober**, von **14:00 bis 18:00 Uhr**, am **Donnerstag**, den **31. Oktober**, von **16:00 bis 19:00 Uhr** sowie am Freitag, den **1. November**, von **14:00 bis 17:00 Uhr** abgegeben werden. Für beide Öffnungstage freut sich das Organisationsteam wieder über Kuchenspenden. Herzlichen Dank!

Spendenbitte für den Kurier

Wie in jedem Jahr, bitten wir Sie auch dieses Jahr um eine Spende für unseren Gemeindebrief. Sie können diese entweder persönlich im Gemeindebüro abgeben oder uns überweisen. Dazu lagen leider schon im letzten Kurier die Formulare bei. Falls Sie ein solches benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Kollektenkasse: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00, BIC: GENODEF1VBD

► Besondere Gottesdienste

6. Oktober: Erntedank

Dieses Jahr feiern wir unseren Erntedankgottesdienst zu ungewohnter Uhrzeit, nämlich um **11:00 Uhr**. Damit möchten wir besonders Familien die Möglichkeit geben, ohne Hektik den Sonntag gemeinsam zu beginnen und entspannt zum Gottesdienst zu kommen. In diesem Gottesdienst, der besonders Kinder einbeziehen möchte, werden wir auch Abendmahl miteinander feiern und zwar in der Form der letzten Erntedankfeste: Brötchen und Saftkelche werden für alle durch die Reihen gereicht. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen: Abgewellte und Schmerkees sowie eine Überraschung für Kinder werden angeboten. Wir hoffen auf einen Gottesdienst und ein gemeinsames Mittagessen, die den Dank für all das, was wir zum Leben haben, neu wecken kann.



13. Oktober: Taizégottesdienst

Der Abendgottesdienst im Oktober, um **18:00 Uhr**, steht ganz unter dem Wunsch, in und mit den Gesängen von Taizé zur Ruhe zu kommen und zu Gott zu finden. Wissen sie noch? Zum letzten Taizégottesdienst hatten unsere Konfis über 400 Kerzen in der Kirche aufgestellt und damit für eine ganz besondere Stimmung gesorgt. Ich hoffe, die neuen Konfis greifen diese Idee auf und zünden uns ähnlich viele Lichter an. Thomas Braun, unser Organist, wird diesen Gottesdienst übrigens nicht an der Orgel, sondern am Klavier begleiten.



31. Oktober: Reformationstag

Um **18:00 Uhr** feiern wir wieder unseren Gottesdienst zum Reformationsfest. Dieses Jahr steht das Nachdenken darüber im Mittelpunkt, welche Kirche die Menschen brauchen, aber auch welche Menschen Gott braucht, um seine Liebe in dieser Welt lebendig werden zu lassen. Übrigens: Die-

► Besondere Gottesdienste

sen Gottesdienst werden Jugendliche aus unserer Gemeinde gemeinsam mit Pfarrer Kröger gestalten. Nach dem Gottesdienst gibt es einen deftigen Eintopf sowie erfrischende Getränke. Vielleicht finden manche Gedanken des Gottesdienstes eine Fortsetzung ...

10. November: Musik, die tröstet

„Der Herbst, besonders der November, weckt in Menschen das Gefühl für die Vergänglichkeit des Lebens. Alles vergeht – jeder Tag bringt uns einen Schritt näher an das Ende. Und Menschen, die zu uns gehören, müssen uns verlassen. Es gibt manch guten Gedanken, der Trost in der Vergänglichkeit spenden kann, aber mindestens genauso trostreich kann Musik sein. Deshalb wird Trostmusik - instrumental und gesungen, durch diesen Abendgottesdienst um **18:00 Uhr**, führen und uns einladen, sich dem Trost zu öffnen.



24. November: Ewigkeits-/Totensonntag

Schon alleine der Name dieses Sonntages gibt Hinweise darauf, wie wir ihn sehen. Wir sagen „Totensonntag“ und richten unser Augenmerk damit darauf, dass Angehörige verstorben, geliebte Menschen nicht mehr da sind. Wir sagen „Ewigkeitssonntag“ und nehmen damit in den Blick, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern auf uns alle Leben in der Nähe Gottes, in seiner Ewigkeit wartet. Beide Aspekte werden sicher in diesem Gottesdienst zur Sprache kommen. Besonders eingeladen sind alle, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr einen Angehörigen verloren haben. In diesem Gottesdienst, der um **10:00 Uhr** beginnen wird, verlesen wir die Namen der Verstorbenen dieses Jahres und Konfirmanden werden für jeden Verstorbenen eine Kerze anzünden. Diese können nach dem Gottesdienst mitgenommen werden.



Wer möchte, ist am Nachmittag dieses Tages um **14:30 Uhr** zu einer **Andacht** in der **Kapelle des Waldfriedhofes** eingeladen.

